

**Anfang 2018** läuft in Rostock der LNG-Gastanker „Coral Energice“ vom Stapel. Das über 160 Meter lange Schiff ist mit einem umweltfreundlichen Dual-Fuel-Motor ausgestattet, der wahlweise mit Schiffsdiesel oder mit Flüssiggas betrieben werden kann und mit dem sich extrem niedrige Abgaswerte erreichen lassen. Zudem werden die beiden Hilfsmotoren ausschließlich mit LNG betrieben. Der Tanker mit einem Fassungsvermögen von 18.000 Kubikmetern LNG wird in Zukunft zum Transport des umweltfreundlichen Energieträgers eingesetzt werden.

Quelle: Neptun Werft (Fotograf: J. Düwel)



1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

## Januar

Neuer Rekord zum Jahresbeginn: Einem Bericht der Berliner Denkfabrik Agora Energiewende zufolge stammen am **1. Januar 2018** zeitweise 95 Prozent des deutschlandweit verbrauchten Stroms aus erneuerbaren Energiequellen. Grund für diesen Höchstwert sind der starke Wind am Neujahrstag und stellenweise auch die hohen Erzeugungsmengen aus der Fotovoltaik. Damit wird der bisherige Rekord (88 Prozent) vom 30. April 2016 deutlich überboten.



16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Gemeinsam mit mehreren Partnern möchte der Mineralölkonzern Shell in seiner südlich von Köln gelegenen Rheinland-Raffinerie bis zum Jahr 2020 die weltweit größte PEM-Wasserstoff-Elektrolyse-Anlage errichten. Eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnen die Projektpartner am **18. Januar 2018**. Die neue Anlage wird es in Zukunft ermöglichen, den in der Raffinerie für die Verarbeitung von Produkten benötigten Wasserstoff nicht mehr wie bisher aus fossilem Erdgas, sondern aus erneuerbarem Strom zu gewinnen.

Sauberes Trinkwasser ist auch heutzutage in zahlreichen Regionen Afrikas alles andere als eine Selbstverständlichkeit. Ein unscheinbarer schwarzer Bau mit einer Grundfläche von rund 4 x 5 Meter soll dies in Zukunft ändern: Der sogenannte WaterKiosk ist mit einer solarbetriebenen Entsalzungsanlage ausgestattet und in der Lage, salzhaltiges und verschmutztes Wasser zu Trinkwasser aufzubereiten. Initiiert wird das Projekt von zwei Jungunternehmern aus Berlin. Der erste WaterKiosk trifft im **Februar 2018** in Kenia ein, weitere Standorte in Ostafrika befinden sich in Planung.

Quelle: Boreal Light GmbH

WaterK

European  
food next  
Startup Challenge



1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

## Februar

Die EU-Kommission legt am **1. Februar 2018** ihren Vorschlag zur Revision der EG-Trinkwasser-richtlinie vor. Kernelement ist u. a. die Etablierung eines risikobasierten Managements entlang der gesamten Versorgungskette – eine aus Sicht des DVGW gleichermaßen wichtige wie richtige Weichenstellung. Gleichwohl habe die EU-Kommission die große Chance vertan, hygienische Anforderungen an Materialien und Produkte, die in Kontakt mit Trinkwasser stehen, in ihrem Kompetenzbereich zu regeln, so der DVGW.



16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

Startschuss für das BMWi-Förderprojekt PORTAL GREEN: Mit dem am **19. Februar 2018** angelaufenen Vorhaben möchte der DVGW gemeinsam mit vier Konsortialpartnern einen Genehmigungsleitfaden entwickeln, mit dem Power-to-Gas-Anlagen regelkonform geplant und betrieben werden können. Das Besondere: Im Rahmen von Workshops können sich Expertinnen und Experten mit Erfahrung bei der Power-to-Gas-Genehmigung aktiv in die Gestaltung des Genehmigungsleitfadens einbringen.

Die Initiative „Gülleverschmutzung stoppen“ – ein bislang einmalig breiter Zusammenschluss von Wasserverbänden, Umweltorganisationen und einer Gewerkschaft – übergibt am **27. Februar 2018** eine Petition an die damalige Bundesumweltministerin Barbara Hendricks. Hinter der Initiative stehen über 1.400 Unternehmen und Organisationen.



1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

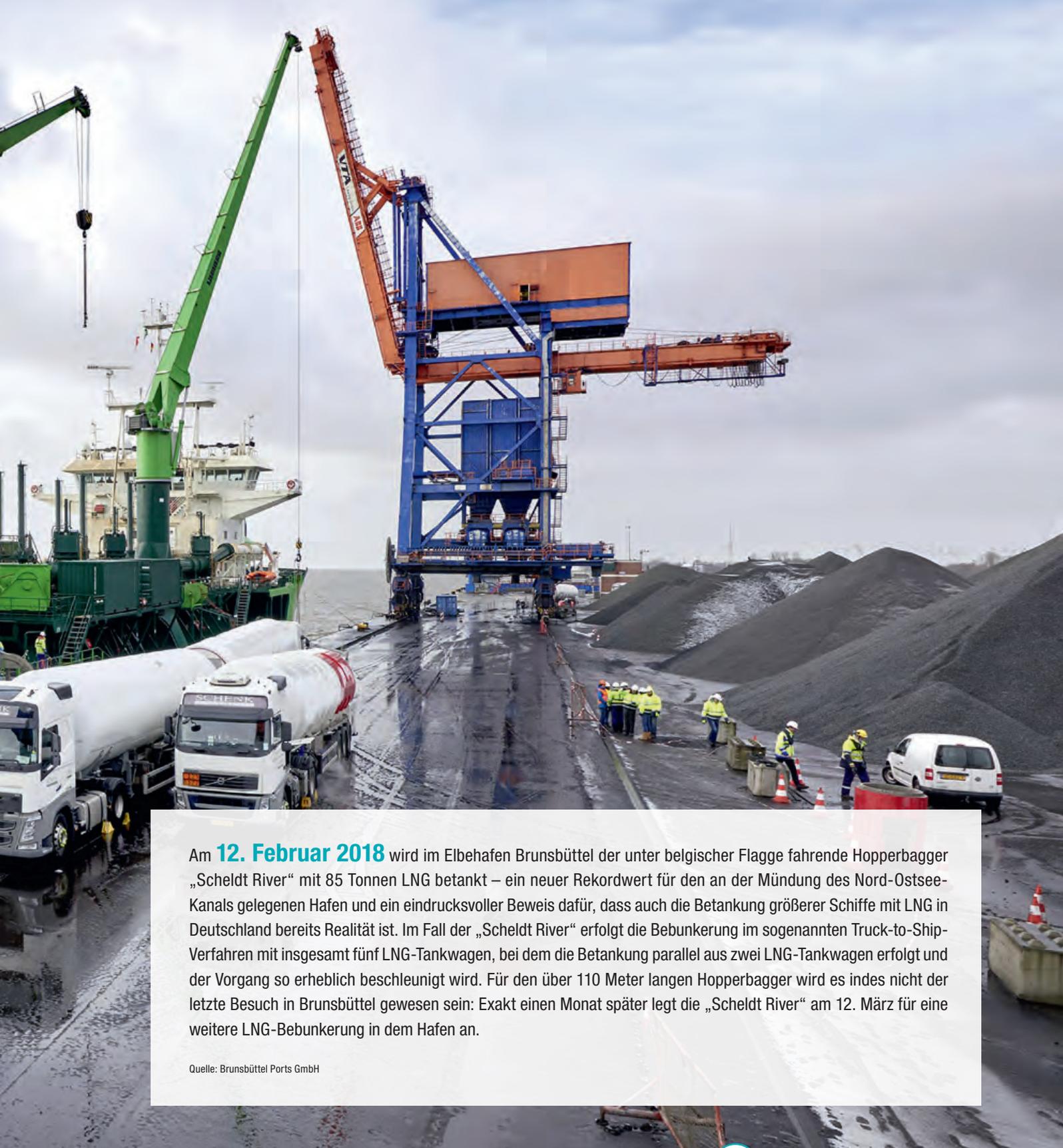
12

13

14

## Februar

Mit einer gemeinsamen Absichtserklärung besiegeln der DVGW und der Deutsche Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verband (DWV) am **6. Februar 2018** eine Kooperation zu Wasserstoff und Brennstoffzellen. Ziel ist es, die Gasinfrastruktur und die Wasserstofftechnologien durch gemeinsame Aktivitäten im Sinne der Energiewende und des Klimaschutzes weiterzuentwickeln. Auch soll die Akzeptanz der Klimaschutz-Potenziale von Wasserstoff und Brennstoffzellen in Politik und Öffentlichkeit durch die Kooperation gesteigert werden.



Am **12. Februar 2018** wird im Elbehafen Brunsbüttel der unter belgischer Flagge fahrende Hopperbagger „Schildt River“ mit 85 Tonnen LNG betankt – ein neuer Rekordwert für den an der Mündung des Nord-Ostsee-Kanals gelegenen Hafen und ein eindrucksvoller Beweis dafür, dass auch die Betankung größerer Schiffe mit LNG in Deutschland bereits Realität ist. Im Fall der „Schildt River“ erfolgt die Bebungung im sogenannten Truck-to-Ship-Verfahren mit insgesamt fünf LNG-Tankwagen, bei dem die Betankung parallel aus zwei LNG-Tankwagen erfolgt und der Vorgang so erheblich beschleunigt wird. Für den über 110 Meter langen Hopperbagger wird es indes nicht der letzte Besuch in Brunsbüttel gewesen sein: Exakt einen Monat später legt die „Schildt River“ am 12. März für eine weitere LNG-Bebungung in dem Hafen an.

Quelle: Brunsbüttel Ports GmbH

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

**27. Februar 2018:** Das Bundesverwaltungsgericht fällt sein Urteil zur rechtlichen Zulässigkeit von Fahrverboten für Dieselfahrzeuge in deutschen Städten. Geklagt hatte die Deutsche Umwelthilfe, die eine Änderung der Luftreinhaltungspläne für Düsseldorf und Stuttgart verlangt, um die Immissionsgrenzwerte für Stickoxid einzuhalten. Durch den konsequenten Einsatz von Erdgas als Kraftstoff im Verkehrssektor könnten die Stickoxid- und Feinstaubemissionen insbesondere in den Städten deutlich reduziert werden, ebenso ließen sich CO<sub>2</sub>-Emissionen rasch und kosteneffizient senken. Anlässlich des Urteils bekräftigt der DVGW seine Forderung, Erdgas zu einem zentralen Baustein der Verkehrswende zu machen.



- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15

## März

Am **12. März 2018** unterzeichnen die Vorsitzenden der Koalitionsparteien CDU, CSU und SPD im Berliner Regierungsviertel den Koalitionsvertrag der 19. Legislaturperiode des Deutschen Bundestags. Der Unterzeichnung vorausgegangen war eine mehr als fünf Monate andauernde Phase der Regierungsfindung sowie der Abbruch der sogenannten Jamaika-Sondierungen im November des Vorjahres. Kernelemente des Vertrags sind u. a. ein Plan zur Beendigung der Kohleverstromung sowie die Fortsetzung der Nationalen Klimaschutzinitiative.

9847177t CO2

GRAMM ZÄHLT  
O2Tag

CO<sub>2</sub>  
CO<sub>2</sub>  
CO<sub>2</sub>  
CO<sub>2</sub>

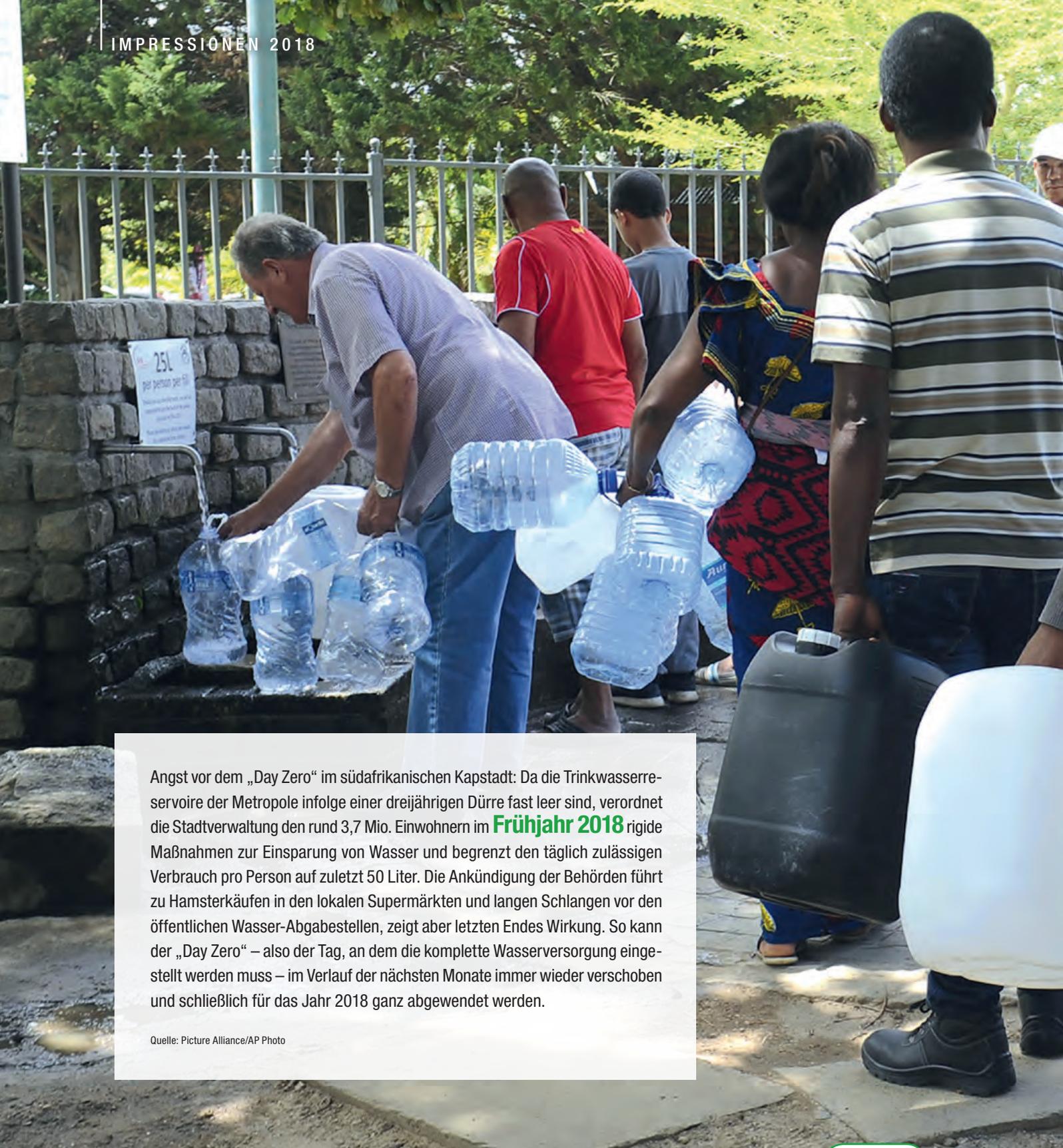
Wahrlich kein Grund zum Feiern: Am **28. März 2018** ist Deutschlands CO<sub>2</sub>-Tag. Um die Pariser Klimaziele aus dem Jahr 2015 einzuhalten, darf die Bundesrepublik im gesamten Jahr 2018 rund 217 Mio. Tonnen Kohlendioxid emittieren. Dieses Budget ist bereits Ende März vollständig erschöpft, wie die Brancheninitiative Zukunft ERDGAS mit ihrer Aktion vor dem Reichstagsgebäude in Berlin eindrucksvoll zeigt. Um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß schnell und nachhaltig zu senken, bietet sich der flächendeckende Einsatz von Gastechnologien an, z. B. durch den Einsatz von Gas im Mobilitätssektor, im Gebäudebereich oder in der Stromerzeugung.

Quelle: Zukunft ERDGAS

28

16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Die DVGW CERT GmbH und Kiwa Nederland B.V. unterschreiben am **15. März 2018** eine Kooperation, die in Zukunft die Zertifizierung von Mehrschicht-Rohrleitungssystemen für warmes und kaltes Trinkwasser innerhalb von Gebäuden vereinfachen soll. Ziel des neuen Zertifizierungsprogramms ist es, die länderspezifischen Programme zu vereinheitlichen und damit Prüfung, Zertifizierung und Überwachung für Hersteller zu vereinfachen. Das freiwillige Programm ist offen für alle europäischen Zertifizierungsgesellschaften und ihre verbundenen Laboratorien.



Angst vor dem „Day Zero“ im südafrikanischen Kapstadt: Da die Trinkwasserreservoirs der Metropole infolge einer dreijährigen Dürre fast leer sind, verordnet die Stadtverwaltung den rund 3,7 Mio. Einwohnern im **Frühjahr 2018** rigide Maßnahmen zur Einsparung von Wasser und begrenzt den täglich zulässigen Verbrauch pro Person auf zuletzt 50 Liter. Die Ankündigung der Behörden führt zu Hamsterkäufen in den lokalen Supermärkten und langen Schlangen vor den öffentlichen Wasser-Abgabestellen, zeigt aber letzten Endes Wirkung. So kann der „Day Zero“ – also der Tag, an dem die komplette Wasserversorgung eingestellt werden muss – im Verlauf der nächsten Monate immer wieder verschoben und schließlich für das Jahr 2018 ganz abgewendet werden.

Quelle: Picture Alliance/AP Photo

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

## März

Die Branchenverbände DVGW, BDEW, AGFW, VDE und rbv veranstalten am **13. und 14. März 2018** das 7. Kolloquium der Berufsbildungsgremien. Als Ausrichter der Veranstaltungsreihe haben es sich die fünf Verbände zur Aufgabe gemacht, die beiden großen Handlungsfelder in den Mitgliedsunternehmen – die Berufsbildung und das Personalmanagement – ganzheitlich zu betrachten, um den demografischen Wandel, die Energiewende und die Digitalisierung erfolgreich meistern zu können. Eine Zielsetzung dabei ist es, die Kompetenzen für eine Arbeitswelt von morgen sowie neue Wege in der Unternehmenskultur an Beispielen aufzuzeigen.



16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

Zum mittlerweile 25. Mal rufen die Vereinten Nationen am **22. März 2018** den Weltwassertag aus. Unter dem diesjährigen Motto „Nature for Water“ sollen weltweit vor allem naturbasierte Lösungen gegen die Wasserverunreinigung gefunden werden – ein mit Hinblick auf die mitunter hohe Nitratbelastung des Grundwassers auch in Deutschland aktuelles und wichtiges Thema. Auch 2018 beteiligen sich zahlreiche Wasserversorger in der ganzen Bundesrepublik mit verschiedenen Veranstaltungen an dem Aktionstag.

Einen letzten Blick in einen ungewöhnlichen Ort gibt es am **27. April 2018** in Hannover: enercity ermöglicht den Einstieg in einen geleerten und kurz vor dem Abriss stehenden Wasserhochbehälter. Die von zahlreichen Säulen durchsetzte unterirdische Wasserkammer bietet eine ganz besondere Kulisse für zahlreiche tolle Fotomotive. Der aus zwei Kammern von 4.000 und 6.000 Kubikmetern bestehende Wasserhochbehälter ging 1930 in Betrieb, wurde 2004 außer Betrieb genommen und nach einem temporären Einsatz im Jahr 2008 endgültig stillgelegt. Für das im Süden von Hannover gelegene, rund 7.400 Quadratmeter große Grundstück, auf dem sich der Hochbehälter befindet, gibt es bereits einen weiteren Verwendungszweck: Hier sollen in den nächsten Jahren ca. 3.500 neue Wohnungen entstehen.

Quelle: enercity AG

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

## April

Verlässliche politische Rahmenbedingungen für die Gasmobilität – diese Forderung haben der DVGW und die Brancheninitiative Zukunft ERDGAS im Rahmen des gemeinsam ausgerichteten Symposiums „Zukunft Gas-Mobilität 2018“ am **11. April 2018** in Richtung des politischen Berlins gestellt. Mit Hinblick auf den kurz zuvor unterzeichneten Koalitionsvertrag loben die beiden Verbände hingegen das dort formulierte Bekenntnis der neuen Bundesregierung, die Mobilitäts- und Kraftstoffstrategie technologieoffen weiterzuentwickeln und alternative Antriebe zu nutzen – dies sei ein starkes Signal für die Verkehrswende mit Gas.



27

16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 28 29 30

Damit Gas in der Mobilität stärker Fahrt aufnehmen kann, konstituiert sich am **25. April 2018** unter der Federführung des DVGW und der EnergieAgentur.NRW in Düsseldorf der Runde Tisch Gasmobilität. An ihm werden sich in Zukunft 40 Vertreter aus Gaswirtschaft, Automobilindustrie und Politik regelmäßig zu politischen Rahmenbedingungen in Nordrhein-Westfalen, zu Fahrzeugangeboten und zu Praxiserfahrungen, Kraftstoffen und zur Tankstellen-Infrastruktur austauschen.

Im Rahmen seiner Dialog-Serie zum Thema „Klimaschutz und Energiewende“ veranstaltet der DVGW am **25. April 2018** das Forum Energie-Impuls. Unter dem Motto „Fuel-Switch einleiten – Klimaschutzziele im Verkehrssektor erreichen“ diskutieren rund 30 Experten die Frage, wie Erdgas als zentraler Baustein für klimafreundliche und bezahlbare Mobilität der Zukunft etabliert werden kann.



9

1 2 3 4 5 6 7 8 10 11 12 13 14 15

## Mai

**4. Mai 2018:** In ihrem jährlichen Bericht zur Umsetzung der Nitratrichtlinie kritisiert die EU-Kommission die hohen Nitratwerte im deutschen Grundwasser. Insgesamt ist die Verschmutzung von Grund- und Oberflächenwassern mit Nitrat aus landwirtschaftlichen Quellen im europaweiten Durchschnitt im vergangenen Jahr zwar rückläufig – gleichwohl wurde in der Bundesrepublik der Durchschnittswert von 50 mg/l an 28 Prozent der Grundwassermessstationen überschritten.



Im Rahmen des internationalen Forschungsprojektes STORE&GO wird am **9. Mai 2018** im brandenburgischen Falkenhagen eine Methanisierungsanlage als Erweiterung der bereits bestehenden Power-to-Gas-Anlage feierlich eröffnet. Nachdem mit der bisherigen Anlage reiner Wasserstoff erzeugt und in das Erdgasnetz eingespeist wurde, ermöglicht die neue Methanisierung nun in einem zweiten Schritt die Erzeugung von „grünem“ Methan. Im Projekt STORE&GO arbeiten – koordiniert durch den DVGW – insgesamt 27 Partner aus sechs Ländern zusammen, um die Möglichkeiten der Integration von Power-to-Gas-Anwendungen in das europäische Energienetz zu untersuchen.

Quelle: Uniper

16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Vorboten des kommenden Jahrhundert-Sommers: Bei ungewöhnlich warmen Temperaturen von über 30 °C kommt es um den **29. Mai 2018** in einigen Orten in Norddeutschland zu Trinkwassermangel. Erste Engpässe verzeichnet z. B. der Landkreis Stade, wo insbesondere in abgelegenen Wohngebieten zeitweise kein Wasser mehr aus dem Wasserhahn kommt. Grund hierfür ist der hohe Wassergebrauch: Bei starker Nachfrage, insbesondere in den Abendstunden, reicht der Druck in den Leitungen stellenweise nicht mehr aus.



Als Partner und ideeller Träger der IFAT 2018 nutzt der DVGW die Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft in München, um die Sichtbarkeit seines Kernthemas Trinkwasser auf der Messe und im Kongressprogramm zu erhöhen. Ein wichtiger Bestandteil dieses Konzepts ist auch der große Messe-Gemeinschaftsstand, auf dem sich der DVGW zusammen mit der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) den Fachbesuchern als kompetenter Ansprechpartner präsentiert. Ein Highlight des Messeauftritts: der Besuch von Bundesumweltministerin Svenja Schulze am **14. Mai 2018**.

Quelle: Studio SX HEUSER

14

15

## Mai

Die Zahl der DVGW-Hochschulgruppen wächst weiter: Am **15. Mai 2018** nimmt an der TU Darmstadt mit „pioneerING“ die insgesamt 15. Hochschulgruppe ihre Arbeit auf. Mit dem Konzept möchte der DVGW den Austausch zwischen erfahrenen Vereinsmitgliedern und jungen Studenten fördern und den Nachwuchskräften von morgen die vielfältigen und spannenden Berufsmöglichkeiten in der Energie- und Wasserwirtschaft aufzeigen.



Erneut Schulnote „sehr gut“ für die Trinkwasserqualität in Deutschland – das ist das Ergebnis einer großangelegten Untersuchung, die das Umweltbundesamt (UBA) am **24. Mai 2018** veröffentlicht. Dem Bericht zufolge sind Grenzwertüberschreitungen – selbst für den Problemstoff Nitrat – im deutschlandweiten Durchschnitt absolute Einzelfälle. Auch halten alle untersuchten Proben die strengen mikrobiologischen und chemischen Qualitätsanforderungen zu 99,9 Prozent ein. Wie in den vergangenen Jahren auch, hat das Trinkwasser aus dem Wasserhahn hierzulande eine herausragende Qualität und kann bedenkenlos getrunken werden.



1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

## Juni

Im Eifelkreis beginnt mit dem Spatenstich am **4. Juni 2018** das große Graben für das Regionale Verbundsystem. Die integrierte Versorgungsstrasse, die aus Trinkwasser-, Erd- und Biogasleitungen sowie einem leistungsstarken Glasfaserkabel besteht, soll in Zukunft einen Beitrag zur Energiewende und zur Digitalisierung des ländlichen Raumes leisten. Realisiert wird das Projekt unter der Federführung der Landwerke Eifel, einem Zusammenschluss von acht kommunalen Projektpartnern; der Abschluss der Leitungsbauarbeiten ist für das Jahr 2023 geplant.



Es ist ein historischer Schritt: Erstmals in der Geschichte der öffentlichen Wasserversorgung in Köln schafft die RheinEnergie AG eine reguläre Verbindung zwischen dem links- und rechtsrheinischen Trinkwassernetz – mit dem Bau eines Dükers unter dem Fluss. Das Unternehmen hatte zuvor unter Berücksichtigung zukünftiger Entwicklungen, wie sich ändernder Gebrauchsmengen, prognostizierter klimatischer Veränderungen sowie der Bevölkerungsentwicklung, eine Optimierungsvariante erarbeitet. Am **9. Juni 2018** beginnen die Vortriebsarbeiten für den Bau des Dükers (DN 2000) im Microtunneling-Verfahren. Tunnelbohrmaschine Marie-Polly – benannt nach den beiden Kölner Stadtteilen Marienburg und Poll, die durch den Düker verbunden werden – gräbt sich innerhalb von 31 Tagen von der rechten auf die linke Rheinseite. Seit dem Spätsommer erfolgt die Leitungsmontage im Tunnel. Ab Herbst 2019 sollen die beiden einst getrennten Kölner Trinkwassernetze miteinander verbunden sein.

Quelle: RheinEnergie AG

16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30

Das Bundeskabinett beschließt am **13. Juni 2018** den Klimaschutzbericht 2017. Demnach verfehlt Deutschland seine selbst gesteckten Klimaziele für das Jahr 2020 um etwa acht Prozent – oder umgerechnet 100 Mio. t CO<sub>2</sub>. Ursachen hierfür sind u. a. das höher als prognostiziert ausgefallene Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum.

Spatenstich für ein Jahrhundertprojekt: Am **28. Juni 2018** feiern die Stadtwerke Karlsruhe den Baubeginn für das neue Wasserwerk Mörscher Wald. Der direkt neben dem 90 Jahre alten Wasserwerk gelegene Neubau soll nach seiner geplanten Fertigstellung im Jahr 2021 die Trinkwasserversorgung der badischen Stadt und der mitversorgten Gemeinden sichern. Insgesamt investieren die Stadtwerke Karlsruhe rund 38 Mio. Euro in das Projekt.



4

1

2

3

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

## Juni

**4. Juni 2018:** Die dena-Leitstudie „Integrierte Energiewende“, an der auch der DVGW als Partner beteiligt war, wird in Berlin vorgestellt. Mit der Forderung nach einer technologieoffenen Transformation des Energiesystems bestätigt die dena aktuelle Untersuchungsergebnisse der Acatech und des BDI. Alle drei Studien halten die Energiewendeziele grundsätzlich für erreichbar, wenn die Politik langfristig verlässliche Anreize zur CO<sub>2</sub>-Vermeidung setzt. Eine weitere zentrale Erkenntnis der Studie: Gas ist ein wichtiger Leistungsträger eines regenerativen Energiesystems, die bestehende Gasinfrastruktur integrierter Bestandteil der Energiewende.

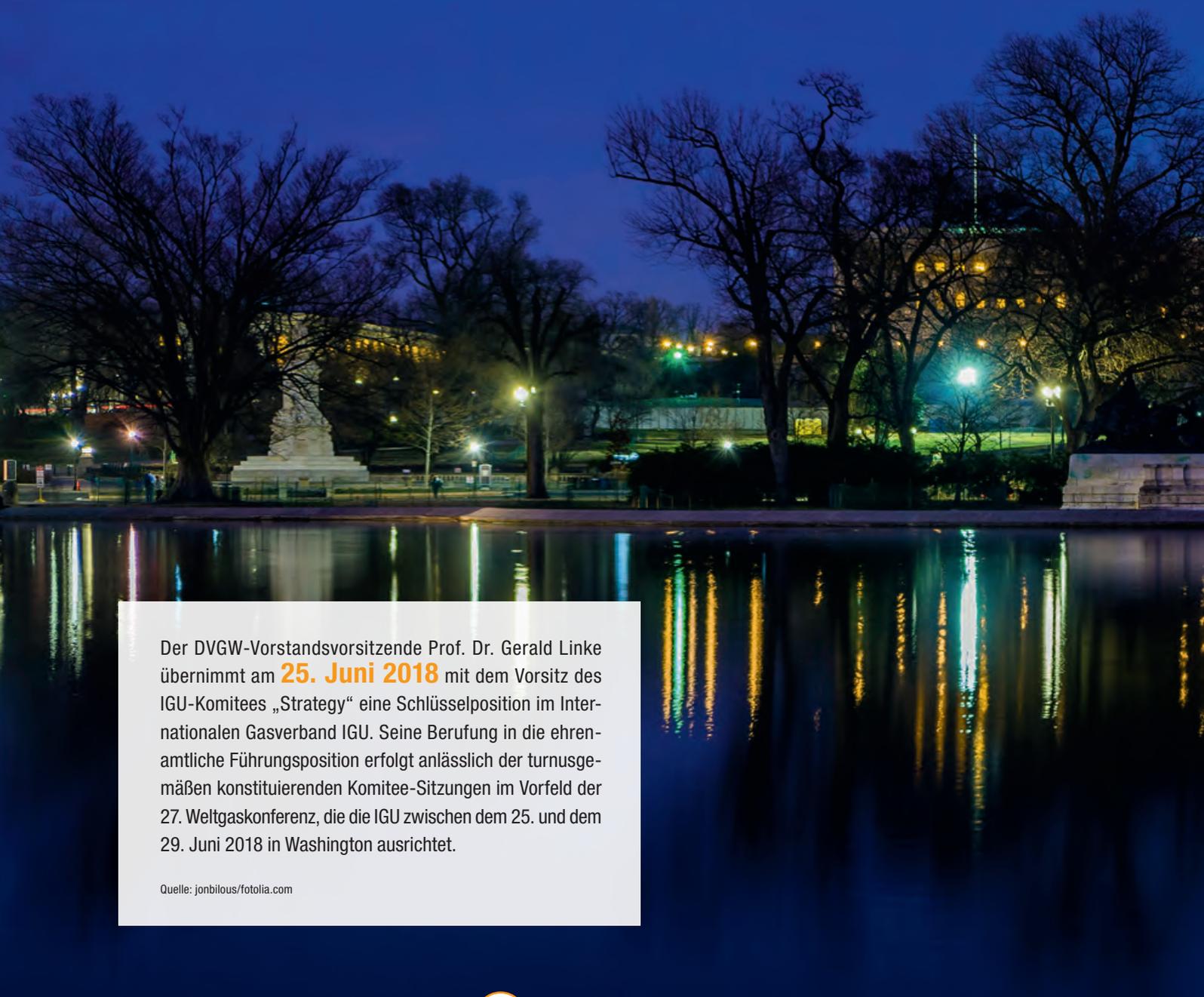


DVGW und BDEW bekräftigen am **4. Juni 2018** in Brüssel gegenüber Vertretern der EU-Kommission und des Europäischen Parlaments mit einer Petition ihre Forderung nach einer europaweit einheitlichen Regelung hygienischer Anforderungen an Materialien in Kontakt mit Trinkwasser. Im Rahmen des gemeinsam ausgerichteten Dialogforums „Wasserwirtschaft 2018“ fordern die beiden Verbände, den betreffenden Artikel 10 der EG-Trinkwasserrichtlinie nicht zu streichen, sondern diesen ambitioniert weiterzuentwickeln.

Quelle: DVGW

16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30

Bis zum Jahr 2030 müssen 32 Prozent der EU-weit genutzten Energie aus erneuerbaren Energiequellen stammen – auf diesen Wert haben sich das EU-Parlament und die EU-Mitgliedsstaaten nach Verhandlungen am **14. Juni 2018** geeinigt. Die damit getroffene Vereinbarung geht über den von der Deutschen Bundesregierung vorgeschlagenen Anteil von 30 Prozent hinaus. Aktuell liegt der europaweite durchschnittliche Anteil erneuerbarer Energien am Strommix bei rund 17 Prozent, in Deutschland stammt ein Drittel des verbrauchten Stroms aus Sonnen- und Windenergie sowie sonstigen erneuerbaren Quellen.



Der DVGW-Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Gerald Linke übernimmt am **25. Juni 2018** mit dem Vorsitz des IGU-Komitees „Strategy“ eine Schlüsselposition im Internationalen Gasverband IGU. Seine Berufung in die ehrenamtliche Führungsposition erfolgt anlässlich der turnusgemäßen konstituierenden Komitee-Sitzungen im Vorfeld der 27. Weltgaskonferenz, die die IGU zwischen dem 25. und dem 29. Juni 2018 in Washington ausrichtet.

Quelle: jonbilous/fotolia.com

1 2 3 4 5 **6** 7 8 9 10 11 12 13 14 15

## Juni

Die Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ – die sogenannte Kohlekommission – nimmt am **6. Juni 2018** ihre Arbeit auf. Bis zum Jahresende 2018 soll sie im Rahmen der Klimaschutzpolitik Vorschläge erarbeiten, bis zu welchem Datum der Ausstieg aus der Kohle abgeschlossen sein und wie der dafür notwendige Strukturwandel gestaltet werden soll.



25

16 17 18 19 20 21 22 23 24 26 27 28 29 30

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) verurteilt am **21. Juni 2018** die Bundesrepublik Deutschland wegen der unzureichenden Umsetzung der EU-Nitratrichtlinie. Auch die im Frühjahr 2017 novellierte Düngeverordnung gewährt der Landwirtschaft nach wie vor zahlreiche Schlupflöcher und leistet keinen Beitrag für eine gewässerschützende Landwirtschaft in Deutschland. Der DVGW fordert in diesem Zusammenhang seit Jahren die konsequente Umsetzung des Vorsorge- und Verursacherprinzips, denn Stoffe, die erst gar nicht in den Wasserkreislauf gelangen, müssen auch nicht aufwendig entfernt werden.



Konstante Temperaturen jenseits von 30 °C, extreme Trockenheit und eine seit April andauernde und außergewöhnlich trocken-heiße Großwetterlage, die das Thermometer in manchen Regionen sogar noch im Oktober auf Werte von über 28 Grad ansteigen lässt – der Sommer 2018 geht als der zweitwärmste Sommer seit Beginn der Wetteraufzeichnungen in die Annalen der Geschichte ein. Obwohl der Wasserverbrauch in den Hitzemonaten stark ansteigt und die eine oder andere Talsperre (hier im Bild: die von den Harzwasserwerken betriebene Okertalsperre bei Altenau im Harz) gegen **Ende Juli** einen Tiefstand erreicht, ist die Versorgungssicherheit der Bevölkerung zu keinem Zeitpunkt ernsthaft gefährdet.

Quelle: Harzwasserwerke GmbH

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 **12** 13 14 15

## Juli

Der DVGW erhöht am **12. Juli 2018** seine Anteile am IWW Zentrum Wasser in Mülheim auf eine Mehrheitsbeteiligung von 85 Prozent und ergänzt damit sein Kompetenznetzwerk um eines der führenden Forschungsinstitute in der Wasserversorgung. Zum Netzwerk der DVGW-Wasserforschung zählen bereits das Technologiezentrum Wasser mit Standorten in Karlsruhe und Dresden, die DVGW-Forschungsstelle am Engler-Bunte-Institut des KIT in Karlsruhe, die DVGW-Forschungsstelle an der TU Hamburg sowie das Technologie- und Innovationsmanagement der DVGW-Hauptgeschäftsstelle in Bonn.



17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

Die Braunkohleverstromung in Deutschland kann sicher durch Gaskraftwerke ersetzt werden – das ist das Ergebnis einer vom DVGW beauftragten und am **30. Juli 2018** veröffentlichten Studie der RWTH Aachen zur „Bewertung der Netzsicherheit bei einem Fuel-Switch von Braunkohle zu Erdgas in Deutschland in 2020“. Die Studie liefert darüber hinaus einen technisch-fundierten Anhaltspunkt, in welcher Größenordnung der Klimabeitrag von Erdgas allein durch die verbesserte Auslastung bestehender Gaskraftwerke liegt und wie hoch die spezifischen CO<sub>2</sub>-Vermeidungskosten im Wettbewerb mit anderen Alternativen ausfallen.



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

## August

Der Gebäudesektor ist für die Klima- und Energiewende von zentraler Bedeutung, und gerade in diesem Bereich können – z. B. durch die Substitution von Öl und Kohle durch Gase – die Treibhausgasemissionen nachhaltig gesenkt werden. Das hat auch die Bundesregierung erkannt und es sich zum Ziel gesetzt, den Wärmebedarf der Bundesgebäude bis 2020 um 20 Prozent zu mindern. In ihrer Antwort auf eine kleine Anfrage der FDP im Deutschen Bundestag (Drucksache 19/3841) muss die Bundesregierung am **16. August 2018** jedoch eingestehen, dass bislang noch kein einziges von insgesamt 2.200 relevanten Gebäuden energetisch saniert wurde. Ursache hierfür sei, dass der entsprechende Sanierungsfahrplan noch nicht beschlossen ist.

Eingerahmt von einer spektakulären Licht- und Lasershow sowie dem Auftritt des französischen Star-DJ David Guetta, wird am Abend des **31. August 2018** im niedersächsischen Papenburg die AIDAnova getauft. Als erstes Kreuzfahrtschiff der Welt kann die 337 Meter lange AIDAnova mit emissionsarmem Flüssiggas (LNG) betrieben werden. Dadurch lassen sich die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Schiffs um 20 Prozent, die Stickoxid-Emissionen um 80 Prozent sowie der Ausstoß von Rußpartikeln und Schwefeloxiden sogar um 100 Prozent reduzieren. Die erste Betankung mit LNG durch das Tankschiff „Cardissa“ erfolgt am 18. Oktober 2018 im niederländischen Eemshaven. In ihrer Premiersaison soll die AIDAnova ab Dezember 2018 auf siebentägigen Kreuzfahrten die Inselwelt der Kanaren und Madeira bereisen.

Quelle: AIDA Cruises



31

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

Der Mineralölkonzern BP gibt am **27. August 2018** bekannt, im Rahmen eines dreißigtägigen Demonstrationsprojekts „grünen“ Wasserstoff in seiner Raffinerie im niedersächsischen Lingen nutzen zu wollen. Zum Einsatz kommt dabei Wasserstoff, der im nahe gelegenen Werlte in der Power-to-Gas-Anlage der Audi AG unter ausschließlicher Nutzung von erneuerbaren Energien hergestellt wird. In den darauffolgenden Wochen wird BP im Rahmen des Projekts insgesamt 130.000 Kubikmeter Wasserstoff von Audi beziehen.



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

## September

**19. September 2018:** Das Bundeskabinett beschließt die Einsetzung der „Nationalen Plattform Zukunft der Mobilität“. Sie geht aus der seit 2010 bestehenden „Nationalen Plattform Elektromobilität“ hervor. Bis Ende des Jahres soll die Plattform Vorschläge unterbreiten, welche Beiträge der Verkehrssektor zur Umsetzung der Klimaschutzziele der Deutschen Bundesregierung für 2030 leisten kann.



Vier auf einen Streich: Am **18. September 2018** tauscht die Stadtwerke Duisburg AG in ihrem Wasserwerk in Düsseldorf-Bockum die letzten vier von insgesamt sechs Großfiltern aus. Der Wechsel war notwendig geworden, da die alten, aus den 1960er-Jahren stammenden Großfilter sich in Sachen Materialbeschaffenheit und Funktionsprinzip nicht mehr auf dem neuesten Stand befinden und sich zudem die Wasserbeschaffenheit an dem Standort im Duisburger Süden in den letzten Jahren und Jahrzehnten verändert hat. Ein weiterer Vorteil: Mit jeweils 450 Kubikmetern pro Stunde erreichen die neuen Filter eine wesentlich bessere Förderleistung als ihre Vorgänger. Insgesamt investieren die Stadtwerke über zwei Mio. Euro in die Austauschmaßnahme.

Quelle: Stadtwerke Duisburg AG

18

16

17

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

Die von DVGW und der Deutschen Energie-Agentur (dena) initiierte LNG-Taskforce überreicht am **26. September 2018** Dr. Gerhard Schulz, Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium (BMVI), Empfehlungen, wie die Verbreitung von Flüssigerdgas (LNG) im Straßengüterverkehr beschleunigt werden kann. Empfohlen werden u. a. eine langfristige Energiesteuerdifferenzierung auf Basis klimarelevanter Emissionen, eine Mautreduzierung auch für LNG-Lkw sowie staatliche Unterstützung beim Aufbau der ersten LNG-Tankstelleninfrastruktur. Ebenfalls wichtig ist eine politische Zielsetzung für LNG-Fahrzeuge und -Infrastrukturen, die das Vertrauen für Investitionsentscheidungen stärkt.



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

# September

Um die Klimaschutzziele der Bundesregierung sicher und effizient zu erreichen, sollte der Anteil grüner Gase im Energiesystem durch Anpassungen im Ordnungsrahmen zügig gesteigert werden – das geht aus den Ergebnissen der am **11. September 2018** vorgestellten SMARAGD-Studie „Klimaschutz mit grünen Gasen“ hervor, die die DVGW-Gasforschungsinstitute gemeinsam mit der Forschungsstelle für Energienetze und Energiespeicher (FENES) an der OTH Regensburg, der Anwaltskanzlei Becker Büttner Held sowie dem Gas- und Wärmeinstitut Essen (GWI) erarbeitet haben.

Die Versorgung der Internationalen Raumstation (ISS) ist ein komplexes Unterfangen: Angefangen von der Astronautennahrung bis zum Sauerstoff, den Alexander Gerst & Co. atmen, muss alles als Nutzfracht in die in einer Höhe von 400 km um die Erde kreisende Raumstation gebracht werden – und das bei einem Transportpreis von ca. 33.000 Euro pro Kilogramm. Sinnvoll wäre es also, die ausgeatmete Luft der Astronauten aufzubereiten. Zu diesem Zweck startet am **22. September 2018** ein HTV-Versorgungsschiff in Richtung ISS. Mit an Bord: ein ACLS-Modul (Advanced Closed Loop System), das Kohlendioxid aus der Kabinenluft mit Wasserstoff, der unter Energiezufuhr aus der Aufspaltung von Wasser gewonnen wird, zu Methan und Wasser umwandelt. Aus dem Wasser wird dann mittels Elektrolyse-Prozess wieder atembare Sauerstoff gewonnen. Für die in dem Modul verbauten Komponenten im Bereich Druckmesstechnik zeichnet sich der Schweizer Druckmesstechnik-Hersteller KELLER AG verantwortlich: So stammen die Absolut- und Differenzdrucktransmitter, die im Bereich von 50 mbar bis 20 bar bei 0–110 °C arbeiten, von dem Hersteller mit Sitz in Winterthur.

Quelle: KELLER AG



16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

Wasserstoff-Initiative der EU gestartet: Vertreter aus Politik und Industrie unterzeichnen am **17. September 2018** im österreichischen Linz eine gemeinsame Erklärung für eine europäische Wasserstoff-Initiative. Angestoßen wird die „Hydrogen Initiative“ von der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft. Ziel der Initiative ist es, politische Rahmenbedingungen zu unterstützen, durch die Wasserstofftechnologien zügig in allen Energiesektoren implementiert werden können.

Der DVGW-Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Gerald Linke wird im Rahmen der Generalversammlung des europäischen Gastechnikverbands am **19. September 2018** in Brüssel zum neuen MARCOGAZ-Präsidenten gewählt. Linke folgt turnusgemäß auf Erwin Mollink vom niederländischen Gasfernleitungsnetzbetreiber Gasunie.



1 2 3 4 **5** 6 7 8 9 10 11 12 13 14

# Oktober

Rodungsstopp im Hambacher Forst: Mit Eilbeschluss entscheidet das Obergericht Münster am **5. Oktober 2018**, dass der unmittelbar an den Hambacher Braunkohle-Tagebau grenzende Wald vorläufig nicht weiter gerodet werden darf. Der Energiekonzern RWE Power AG hatte im Vormonat unter zum Teil massiven Protesten von Umweltschützern und starkem Polizeischutz damit begonnen, den Hambacher Forst zu fällen, um den westlich von Köln gelegenen Braunkohle-Tagebau zu erweitern.

Vom **23. bis zum 25. Oktober 2018** veranstaltet der DVGW in Berlin die gatlwat 2018. Die Wahl der Bundeshauptstadt als Veranstaltungsort und der damit eingeleitete jährliche Wechsel zwischen den beiden Standorten Berlin und Köln ist auch ein Zeichen in Richtung Politik; stehen wichtige Branchenthemen wie die Energiewende oder der Gewässerschutz doch weit oben auf der politischen Agenda. Mit einem interessanten und vielfältigen Kongressprogramm, der begleitenden Fachmesse sowie neuen Veranstaltungsformaten wie dem „Innovation Day“ bietet die Hauptstadt-Premiere der gatlwat auch in diesem Jahr zahlreiche Möglichkeiten, um sich über Neuerungen in den Branchen zu informieren, Kontakte zu pflegen und das eigene Netzwerk auszubauen.

Quelle: DVGW (Fotograf: Dirk Heckmann)



**23 24 25**

**16**

**17**

18

19

20

21

22

26

27

28

29

30

31

Vom **16. bis 17. Oktober 2018** findet in der spanischen Hauptstadt das 31. Madrid-Forum der EU-Kommission zu Regulierungsfragen des europäischen Gasmarktes statt. Anlässlich der zweitägigen Veranstaltung plädiert der DVGW-Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Gerald Linke dafür, die zum Erreichen der Klimaschutzziele gewählten Transformationspfade neu zu denken: So müssten die rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen neu geordnet werden, damit Gase und die bereits bestehende Gasinfrastruktur ihr Potenzial entfalten können.



8

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

# Oktober

**16. Oktober 2018:** Unter dem Eindruck neuer Herausforderungen für die deutsche Wasserwirtschaft initiieren das Bundesumweltministerium (BMU) und das Umweltbundesamt (UBA) in Berlin den „Nationalen Wasserdiallog“. Ziel ist es, die Anliegen und Interessen aller Akteure zu erfassen und die wesentlichen Fragestellungen zu den Zukunftsthemen der Wasserwirtschaft zu definieren. Der DVGW wird in den kommenden beiden Jahren aktiv an dem Dialogformat partizipieren und ruft die politisch Verantwortlichen anlässlich des Auftaktes dazu auf, dem Lebensmittel Nr. 1 wieder einen höheren Stellenwert beizumessen.



Der DVGW veröffentlicht am **8. Oktober 2018** mit der neuen TRGI 2018 das Standardwerk für häusliche Gasinstallation in einer überarbeiteten und aktualisierten Fassung. Die sicherheitstechnischen Aspekte sind an die aktuellen Bedingungen angepasst worden – u. a. an nationale und europäische Gesetzgebungen wie z. B. die EU-Gasgeräteverordnung von 2016. Um pünktlich mit dem Versand an die zahlreichen Käufer beginnen zu können, werden kurz vor dem offiziellen Veröffentlichungstermin 40.000 Exemplare der TRGI 2018 an das wvgw-Lager im Bonner Ortsteil Buschdorf geliefert.

Quelle: wvgw (Fotograf: Martin Schramm)

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

Das europäische Leuchtturmprojekt STORE&GO intensiviert mit einem parlamentarischen Abend am **17. Oktober 2018** in Brüssel den politischen Dialog und diskutiert mit Stakeholdern aus Politik, Industrie und Forschung das Potenzial der Power-to-Gas-Technologie. Im Rahmen der Vorträge wird deutlich, dass Power-to-Gas eine Schlüsseltechnologie für ein CO<sub>2</sub>-freies europäisches Energiesystem darstellt.



Wasserstoff aus erneuerbaren Energien kann die Mobilität klimafreundlicher machen und zu weniger Schadstoffausstoß führen. Durch die Einordnung von Power-to-Gas-Anlagen als Letztverbraucher ist die Produktion des „grünen“ Gases jedoch derzeit wirtschaftlich kaum rentabel. Am **15. November 2018** wird im südbadischen Grenzach-Wyhlen ein Leuchtturmprojekt eingeweiht, das dies in Zukunft ändern soll: Die Power-to-Gas-Anlage der Energiedienst AG erzeugt pro Tag rund 500 kg Wasserstoff, der für die Elektrolyse benötigte Strom stammt aus einem benachbarten Wasserkraftwerk am Rhein. Koordiniert wird das vom Land Baden-Württemberg mit 4,5 Mio. Euro geförderte Projekt durch das Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW), das in einer angeschlossenen Forschungsanlage neue Elektrolyse-Komponenten erprobt. Ziel des Projektes ist es u. a., die Power-to-Gas-Technologie zukünftig noch wirtschaftlicher zu machen.

Quelle: ZSW

15

1

2

3

4

6

7

8

9

10

11

12

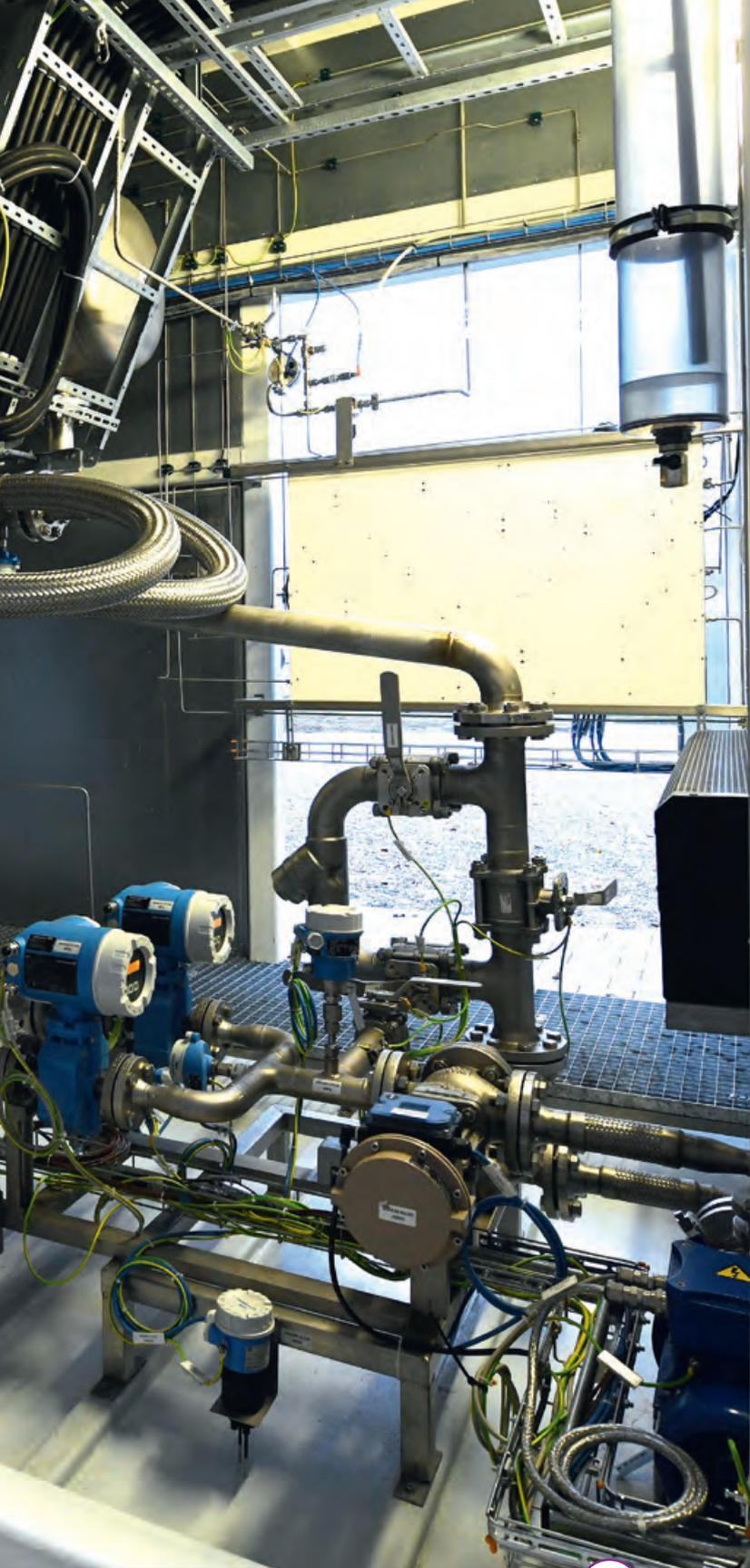
13

14

15

## November

Am **13. November 2018** wird der World Energy Outlook 2018 in Berlin vorgestellt. Der WEO der Internationalen Energieagentur zählt weltweit zu den bedeutendsten Energiemarktanalysen. Zum ersten Mal seit drei Jahren haben die weltweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen im letzten Jahr wieder zugenommen – um 1,6 Prozent auf ein neues Rekordhoch; Tendenz weiter steigend. In diesem Zusammenhang bekräftigt der DVGW, dass Erdgas und erneuerbare Gase einen Ausweg aus der Klimafalle bieten.



16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

Erstmals soll der CO<sub>2</sub>-Ausstoß für die Flotten schwerer Nutzfahrzeuge europaweit reguliert werden. Nachdem die EU-Kommission im Mai 2018 eine Senkung der Flottenemissionen gegenüber 2019 um 15 Prozent ab dem Jahr 2025 und um 30 Prozent ab 2030 vorgeschlagen hatte, spricht sich das EU-Parlament am **15. November 2018** mehrheitlich für noch ambitioniertere CO<sub>2</sub>-Grenzwerte aus.

Unter der Schirmherrschaft von Bundesforschungsministerin Anja Karliczek zeichnet die deutsche Gasbranche am **22. November 2018** in Berlin innovative Konzepte zur Nutzung des vielseitigen Energieträgers Erdgas aus. Preisträger sind das Karlsruher Institut für Technologie (KIT), AIDA Cruises und die Stadtwerke Augsburg. Getragen wird der 20. Innovationspreis von den Verbänden ASUE, BDEW, DVGW und Zukunft ERDGAS sowie dem diesjährigen Partner Wintershall.



3

1

2

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

## Dezember

Das Strategie-Komitee der International Gas Union (IGU) tagt am **12. Dezember 2018** im neuen Triennium erstmals unter der Leitung von Prof. Dr. Gerald Linke beim DVGW in Bonn.

Am **14. Dezember 2018** trifft sich das ERIG-Netzwerk zum Workgroup Summit in Brüssel. ERIG ist ein gemeinnütziges Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk für die europäische Zusammenarbeit in der Forschung zu nachhaltigen und innovativen Gastechnologien sowie der Nutzung von Erdgas im Zusammenspiel mit erneuerbaren Energien.



Weltklimakonferenz in Kattowitz: Vom **3. bis 14. Dezember 2018** findet in der polnischen Großstadt die 24. UN-Klimakonferenz statt. Im Zentrum der Veranstaltung steht in diesem Jahr die Frage, wie das 2015 in Paris geschlossene und mittlerweile von rund 170 Staaten ratifizierte Weltklimaabkommen umgesetzt werden kann. Die Konferenz findet unter schwierigen Vorzeichen statt: Nachdem US-Präsident Donald Trump bereits im Juni 2017 den Austritt der USA aus dem Abkommen angekündigt hatte, spricht sich auch der designierte brasilianische Staatspräsident Jair Bolsonaro im Rahmen des Präsidentschaftswahlkampfes im Oktober 2018 dafür aus, dass das bevölkerungsreichste Land Südamerikas aus dem Weltklimaabkommen austreten solle.

Quelle: UM Katowice

16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30

31

Insgesamt 30 Trinkwasserbrunnen und -spender möchten die Berliner Wasserbetriebe und die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz bis **Ende Dezember 2018** in der deutschen Hauptstadt errichten. Die über das gesamte Stadtgebiet verteilten Brunnen sollen dazu beitragen, dass frei zugängliches und kostenloses Trinkwasser von höchster Qualität in Berlin zur Normalität wird. Gleichzeitig leisten die Brunnen einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz – denn wer seinen Durst mit Trinkwasser aus dem Wasserhahn stillt, erzeugt keinen Plastikmüll und hilft bei der Einsparung von CO<sub>2</sub>.